

Kunstforum Arbellapark
Eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek
und der Münchner Volkshochschule
Rosenkavalierplatz 16
81925 München

Telefon 089 928781-0
www.muenchner-stadtbibliothek.de/bogenhausen
www.mvhs.de/ost

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr 10.00-19.00 Uhr
Mi 14.00-19.00 Uhr

Kartenreservierung
Telefon: 089 928781-0
Per Mail: stb.bogenhausen.kult@muenchen.de

Gerne schicken wir Ihnen das Programm
per Post oder per E-Mail zu.

09/2016



© Fotos: Ausstellungsbilder: Dorrit Müller, Karin Römer-Müller, Hans-Peter Fischer; Gayané Sureni & Hadi Alizadeh: Erich Villemsoo; Hoffnung im Gepäck: Max Kratzer; Asta Scheib: Catherina Hess; Lena Gorelik: Charlotte Troll; Georg Clementi: Stefan Dokoupil; Bavaschôro: Lena Semmelroggen Smashing Snapshots; Kino: „Ewige Jugend“: Central Film; „Der Staat gegen Fritz Bauer“: Alamode Film; „Brooklyn“: Twentieth Century Fox

„Hoffnung im Gepäck“ ist eine Veranstaltung in Kooperation mit Refugio München e.V.
Das Kino im Kunstforum ist eine Kooperation mit dem Kino Cadillac Veranda.



Freitag, 10. März, 20 Uhr
**Bavaschôro
Konzert**

Brasilianische Rhythmen, alpenländische Blasmusik, virtuose Melodien und bayerischer Dreigesang fließen in den unverwechselbaren Sound von Bavaschôro. Die Musik wird zum Sinnbild für musikalische Lebendigkeit und Spielfreude.
Eintritt 14 €

Gitarrist Henrique de Miranda Rebouças und Saxophonist Marcio Schuster sind gebürtige Brasilianer. Trotz ihrer klassischen Ausbildung scheuen sie nicht die Einflüsse der brasilianischen Volksmusik. Die Brüder Ludwig Himpf (Percussion, Horn und Tuba) und Xaver Himpf (Flügelhorn) erweitern als Mitglieder der „Unterbiberger Hofmusik“ den Choro durch bayerische Volksmusik und Jazz. Luis Maria Hölzl, halb Portugiese, halb Bayer, ergänzt mit portugiesischer Gitarre und klassischem südamerikanischen Repertoire.



Freitag, 17. März, 20 Uhr
**Kino im Kunstforum: Brooklyn – Eine Liebe
zwischen zwei Welten**

Drama um eine irische Immigrantin, die zwischen zwei Kontinenten und zwei Männern hin- und hergerissen ist. CA/GB/IE 2015, 112 min.
Eintritt 5 € inklusive Getränk

24. März bis 5. Mai
Vernissage am Freitag, 24. März, 20 Uhr, Eintritt frei
**Auf den Punkt gebracht
Ausstellung von Hans-Peter Fischer**

In Fischers neuen Arbeiten findet eine ungewöhnliche Technik ihre kreative Anwendung: Die mit dem Pinsel aufgetragene Acrylfarbe wird durch Splatterring – Spritztechnik mit dem Pinsel – bearbeitet. Daraus entsteht eine „Punktierung“ der Farbe.

Hans-Peter Fischer lebt und arbeitet seit 1968 in München, zunächst als Grafiker, Plakatmaler und Werbeleiter im Mathäser-Filmpalast, seit 1982 im eigenen Atelier „Kunstwerkstatt Zamdorf“, in dem er auch Malkurse anbietet.



Kunstforum
Arbellapark

Dez.-
März
16/17

Kultur- programm

Konzerte, Lesung, Ausstellungen, Filme



münchner
stadtbibliothek

Münchner
Volkshochschule



Freitag, 9. Dezember, 20 Uhr
Kino im Kunstforum: Ewige Jugend

Surreale Komödie über zwei in die Jahre gekommene Freunde, dargestellt von Michael Caine und Harvey Keitel, die ihr Leben Revue passieren lassen. F/GB/I/ 2015, FSK ab 6 Jahren, 118 min. Eintritt 5 € inklusive Getränk



Freitag, 13. Januar, 20 Uhr
**Gayané Sureni & Hadi Alizadeh
Konzert**

Die armenische Sängerin Gayané Sureni singt Lieder ihrer Heimat, dazu setzt der iranische Trommler Hadi Alizadeh rhythmische Akzente auf der persischen Trommel Tonbak und der kurdischen Rahmentrommel Daf. Das Duo unternimmt eine faszinierende musikalische Reise in den Orient. Eintritt 14 €

Gayané Sureni studierte am Music-College Etschmidzin klassischen Gesang, Jazz und armenische Volksmusik. Hadi Alizadeh erhielt seine instrumentale Ausbildung bei Meister Bahman Rajabi (Teheran/Iran). Das Konzert bildet den Abschluss der Ausstellung „Portraits“ der Künstlergruppe ArtNations.



27. Januar bis 10. März
Vernissage am Freitag, 27. Januar, 20 Uhr
**Lebenslinien
Ausstellung von Dorrit Müller und
Karin Müller-Römer**

Vernissage mit Lyrik von Karin Müller-Römer und Musik, Eintritt frei

Dorrit Müller war als Architektin in ihren frühen Bildern und Grafiken einem strukturell geometrischen Stil verhaftet, hat sich dann der freien abstrakten Malerei – ergänzt durch Linolschnitte und Radierungen – zugewandt. Sie verstarb im Jahr 2014.

Die Münchner Künstlerin Karin Müller-Römer, die mit Dorrit Müller befreundet war, zeigt in ihren Acrylbildern abstrakte Eindrücke von Natur und Empfindungen. Sie veröffentlichte außerdem sechs Gedichtbände.



Freitag, 3. Februar, 20 Uhr
Kino im Kunstforum: Der Staat gegen Fritz Bauer

Ohne Staatsanwalt Fritz Bauer wären viele NS-Verbrechen wohl niemals vor Gericht gekommen. Burghart Klaußner spielt den mutigen Juristen. Preisgekrönt! D 2015, FSK ab 12 Jahren, 105 min. Eintritt 5 € inklusive Getränk



Freitag, 10. Februar, 20 Uhr
**Hoffnung im Gepäck: Begegnungen mit Geflüchteten
Lesung mit Lena Gorelik, Asta Scheib und Fatana Abir**

Asta Scheib und Lena Gorelik lesen ihre eindrucksvollen Erzählungen aus der Anthologie „Die Hoffnung im Gepäck“. Fatana Abir erzählt ihre eigene Geschichte. Für die Anthologie haben 18 namhafte Autorinnen und Autoren Geflüchtete porträtiert: Geschichten über verlorene Heimaten, Flucht und das Ankommen in einer neuen Welt. Roya aus Afghanistan, Ahmad Shahab Kheder aus Irak –

die Protagonisten haben den Alptraum der Flucht durchlebt, doch sie halten an dem Traum fest, ein ganz normales Leben zu führen.

Die Herausgeberin Cornelia von Schelling moderiert die Lesung. Eintritt frei, freiwillige Spende an den Kooperationspartner Refugio München e.V.



Freitag, 17. Februar, 20 Uhr
**Zeitlieder
Georg Clementi**

Der Liedermacher Georg Clementi präsentiert im Trio mit Sigrid Gerlach, Akkordeon, und Ossy Pardeller, Gitarre, einen Konzertabend voller federleichter Chansons mit tänzelnden Musetteklängen am Akkordeon und virtuosen Gitarrenriffs. Eintritt 14 €

Clementi lässt sich von Artikeln, Schlagzeilen und Gedankensplittern seiner Lieblingslektüre, der Wochenzeitung DIE ZEIT, inspirieren und macht Zeit-Lieder daraus: Lieder, die ein poetisches Bild des Zeitgeschehens der vergangenen Jahre zeichnen; Lieder, die unter die Haut und ins Herz gehen.